

*ungetreuen Wellen — wie leicht kann sie der Sturm zerschellen! — schwimmt deiner Flotte zweifelnd Glück! Er kam — es ist kaum glaublich — in drei Tagen wieder her.*

### III. Die Hilfs- oder Nebenzeichen.

1) Die Klammer ([ ] oder ( )) oder **Parenthese** [griech. = die Einschiegung] wird gebraucht bei Einschaltungen von Wörtern oder Sätzen und zwar bei Einschaltungen, die nicht rhetorisch betont werden, sondern nur zur sprachlichen oder sachlichen Erläuterung und Erklärung eines Ausdruckes dienen sollen.

*Die Geographie (Erdbeschreibung) ist ein wichtiger Unterrichtszweig. Bei hoher Kälte (etwa von 10 Grad ab) kreischt der Schnee. Der Brodmangel wuchs nunmehr in beiden Lagern (denn auch Wallenstein hatte neue Verstärkungen aus Baiern zu sich gezogen) zu einem schrecklichen Grade an.*

S. Komma e und Gedankenstrich d!

2) Das **Anführungszeichen** („ “) steht vor und nach wörtlich angeführter Rede und wörtlich angeführten Ausdrücken, um sie als angeführte kenntlich zu machen.

*„Der Staat,“ sagt Ludwig XIV, „bin ich.“ Mit dem Worte „Parenthese“ bezeichnet man . . . .*

Der Gebrauch dieses Zeichens ist aber möglichst zu beschränken, zumal da sich darunter oft Verstösze gegen die Grammatik verstecken, wie in dem Satze:

*Wir lesen in „der Pilger aus Sachsen“ folgende Nachricht.*